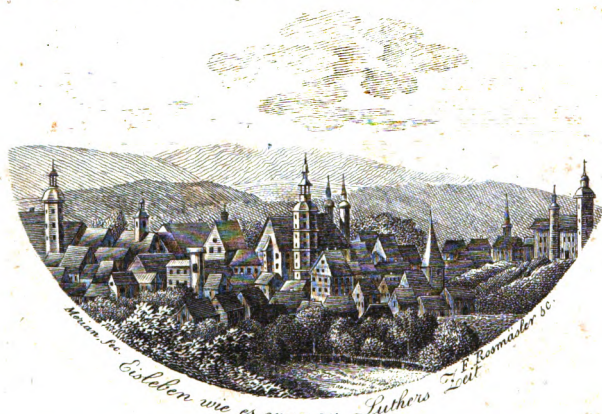


Denkmäler
der
Reformation
der
christlichen Kirche,
von
M. Heinrich Gottlieb Kreuzler,
Diaconus in Wurzzen.



Mit Kupfern.

LEIPZIG
In Commission bey Benjamin Fleischer



D e n k m ä l e r
der
R e f o r m a t i o n
der
ch r i s t l i c h e n K i r c h e

von

M. Heinrich Gottlieb Kreuzler,
Diaconus in Wurzen.

Mit 43 Portraits, drey historischen Kupfern, Luthers und seiner Gattin Denkmälern, dem Bildnisse Johannes von Leyden oder Bockolt, der Ansicht von Eisenleben zu Luthers Zeit, und Carls V., Luthers, Erasmus, Ulrichs von Hutten, Melancthonis, Bugenhagens, Justus Jonas, Spalatinus, Cobanus Hessus und Cochläus Handschriften auf 22 Kupfertafeln.

Leipzig, 1817.

In Commission bey Benjamin Fleischer auf dem alten Neumarkte
unter der Feuerkugel, und in Wurzen bey dem Verfasser.

Kadenpreis auf gutes Druckpapier 3 Thlr., auf ordinairer 2 Thlr. 12 gr.



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Nikolaus von Amsdorf,

geb. 1483, gest. 1565.

Er wurde aus einem adelichen Geschlechte zu Großschepa, nicht weit von Wurzen, den 3. December 1483 geboren; erhielt 1504 zu Wittenberg die Magister, und hierauf die theologische Licentiatenwürde, so wie eine Domherrn- und Professorstelle. Er war ein besondrer Freund D. Luthers. Im Jahre 1519 war er bey der Leipziger Disputation, und 1521 befand er sich auf dem Reichstage zu Worms, und war mit D. Luthern auf der Rückreise, als dieser nach Wartburg geführt wurde. Von 1524 bis 1542 war er Superintendent zu Magdeburg, alsdann kam er 1542, den 10. Januar, durch Churfürst Johann Friedrich, als Bischof nach Raumburg an Julius von Pflug Stelle, welchen das Domkapitel ohne Vorwissen des Churfürsten erwählt hatte. Indes vier Jahre hernach, als Johann Friedrich gefangen genommen wurde, wurde Amsdorf seines Amtes wieder entsetzt, und Julius von Pflug erhielt sein Amt wieder. Im Jahre 1537 half Amsdorf die Schmalkaldischen Artikel verfertigen, und 1555 schrieb er die Vorrede zum ersten Theile der Schriften Luthers, die zu Jena gedruckt wurden. Er starb zu Eisenach den 14. May 1565 im 82. Lebensjahre.

Gregorius Pontanus,

geb. 1483, gest. 1557.

Unter den verschiedenen berühmten großen Männern, die sich zur Zeit der Religions- und Kirchenverbesserung besonders ausgezeichnet haben, verdient wohl Gregorius Pontanus mit Recht unsere Aufmerksamkeit. Er war im Jahre 1483 geboren, der Tag und Monat seiner Geburt ist unbekannt, und er nannte sich, nach damaliger Gelehrten Sitte, Brück (Pontanus), von seinem Geburtsort; Brück, einem Städtchen in der Gegend von Wittenberg, da sein Vater den Namen Heins oder Heinsse geführt hatte. Er studirte zu Frankfurt an der Oder, und da er bey dem Studio von der lateinischen Sprache nur eine mittelmäßige Kenntniß erlangt hatte;



NICOLAUS AMSDORF.
GREGOR^s PONTANUS.